

## EZB tut so, als ob nichts wäre ...

[Düsseldorf, 25. Oktober 2018] Eines der größten und neben Griechenland höchst verschuldeten Länder in der EU legt sich mit Brüssel an: Italien will die Defizitziele nicht einhalten, obwohl die Kapitalmärkte schon länger ein erhöhtes Risiko signalisieren. Steigende Zinsen, schwaches Wirtschaftswachstum und hohe Schuldenquoten sind aber kein haltbarer Zustand, sondern führen unweigerlich zu einer Eskalation, bei der die EZB letzten Endes nicht passiv bleiben kann; auch weil der Konjunktur- und Inflationsausblick für die gesamte Euro-Zone belastet werden wird.

Doch bis dahin scheint das Ziel aus Sicht der EZB zu sein, die Entwicklungen in Italien zu relativieren, um den Märkten nicht noch mehr Zündstoff zu liefern, gleichzeitig aber einen moderaten Druck durch die Märkte auf Italien aufrecht zu erhalten. Wie erfolgreich die EZB damit sein wird, bleibt abzuwarten. Das Risiko für die Konjunktur dürfte ebenso zunehmen wie das sinkender risikofreier Renditen.

[Zur aktuellen IKB-Kapitalmarkt-News: EZB tut so, als ob nichts wäre ...](#)

*Kontakt: Patrick von der Ehe, Telefon: +49 211 8221-4776, E-Mail: [presse@ikb.de](mailto:presse@ikb.de)*

*Die IKB Deutsche Industriebank AG begleitet mittelständische Unternehmen mit Krediten sowie Kapitalmarkt- und Beratungsdienstleistungen.*

*Besuchen Sie auch unseren Blog [www.ikb-blog.de](http://www.ikb-blog.de)*